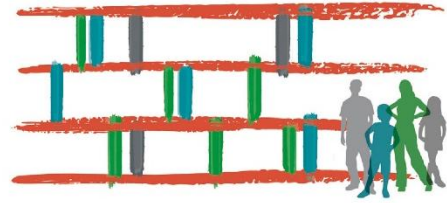


Elisabethschule Friesoythe

Förderschule mit den Schwerpunkten  
Sprache und Geistige Entwicklung

Förderzentrum

Elisabethschule Friesoythe  
Großer Kamp Ost 7  
26169 Friesoythe



ELISABETHSCHULE

**Konzept für den offenen Ganzttag für den  
Förderschwerpunkt Sprache an der Elisabethschule  
Friesoythe beginnend mit dem Schuljahr 2026/2027**



## Inhalt

1. Schulische Planungsgrundlage .....	3
2. Leitbild der Schule .....	3
3. Schulspezifische Rahmenbedingungen .....	3
3.1 Beschreibung der Schülerschaft im Förderschwerpunkt Sprache .....	4
3.2 Raumkonzept .....	4
3.3 Bedarfserhebung .....	5
4. Finanzen.....	5
5. Qualitätsentwicklung .....	6
5.1 Leitungsverantwortung und Organisation .....	6
5.2 Evaluation .....	6
5.3 Kooperationen .....	6
5.3.1 Zusammenarbeit mit dem Schulträger .....	6
5.3.2 Multiprofessionelle Teams.....	6
5.3.2.1 Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern .....	6
5.3.2.2 Zusammenarbeit mit Therapeutinnen und Therapeuten .....	6
5.3.3 Zusammenarbeit mit Eltern .....	7
5.4. Einbindung von Schulprogramm und weiteren Konzepten .....	7
6. Erziehungs- und Bildungsziele .....	7
7. Organisation und Gestaltung .....	8
7.1.1 Geplanter Ablauf im Ganztagsbetrieb .....	9
7.1.2 Abweichende Regelung vom Zeitplan.....	9
7.2 Anmeldung.....	10
7.3 Gruppenzusammensetzung.....	10
7.4 Inhaltliche Gestaltung.....	10
8. Mittagessen .....	11
9. Anhang .....	12

## 1. Schulische Planungsgrundlage

Ab dem Schuljahr 2026/27 besteht laut Erlass ein Ganztagsanspruch für den Jahrgang 1, der von den Schulen und Schulträgern umzusetzen ist. Die Ganztagschule erfüllt den Bildungsauftrag nach §2 des Niedersächsischen Schulgesetzes, indem sie an bestimmten Tagen ganztägig ein ganzheitliches Bildungsangebot unterbreitet, das ergänzend zum Unterricht nach Stundentafel auch außerunterrichtliche Angebote umfasst.

Der Rechtsanspruch auf einen Ganzttag für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf ist ein wichtiger Schritt, um Chancengleichheit und individuelle Förderung zu gewährleisten. Die Schule steht vor der Herausforderung, dieses Angebot bedarfsgerecht und ressourcenschonend zu erweitern bzw. umzusetzen, um den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie den Anforderungen des Schulträgers gerecht zu werden

## 2. Leitbild der Schule

Das Leitbild der Schule befindet sich aktuell in der Überarbeitung und wird zeitnah in das Ganztagskonzept integriert. Der Grundgedanke des neuen Leitbildes soll innerhalb der Ausgestaltung des Ganztages eingebunden und umgesetzt werden.

## 3. Schulspezifische Rahmenbedingungen

In der Elisabethschule Friesoythe werden derzeit 143 Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in 21 Klassen und 63 Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Sprache in 6 Klassen beschult.

Das Schulgebäude ist aktuell umfassend saniert und erweitert worden: Es hat eine umfangreiche Ausstattung mit verschiedenen Fach- und Spezialräumen, einer Mensa und einem großen Pausenbereich sowie Sport-, Bewegungs- und Therapieräumen.

Die Klassen im Bereich Geistige Entwicklung haben derzeit an 3 Tagen (Montag bis Mittwoch) ganztägigen Unterricht und nehmen an diesen Tagen auch Essen in der Mensa ein.

Für die Klassen im Bereich Sprache gibt es seit ca. 10 Jahren ein offenes Betreuungsangebot mit Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung an 4 Tagen (Montag bis Donnerstag), das vom Schulträger organisiert und durch einen externen Anbieter abgedeckt wird.

Der Unterricht im Förderschwerpunkt Sprache an der Elisabethschule endet entsprechend der Stundentafel bei den Klassenstufen 1+2 um 11:20 Uhr bzw. um 12:25 Uhr. In den höheren Jahrgängen 3+4 endet der Unterricht an einem Tag um 13:10 Uhr und an den restlichen Tagen um 12:25 Uhr.

## 3.1 Beschreibung der Schülerschaft im Förderschwerpunkt Sprache

Die Klassen im Förderschwerpunkt Sprache werden von Kindern besucht, die Unterstützungsbedarf in den folgenden Bereichen aufweisen:

- Sprache (Artikulation, Wortschatz, Grammatik, Kommunikationsfähigkeit)
- Hörwahrnehmung
- Sprachverarbeitung
- Merkfähigkeit
- Konzentration
- Aufmerksamkeit

Die Kinder benötigen bei allen schulischen Anforderungen professionelle und intensive Begleitung und Unterstützung, um die Grundlagen für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb zu entwickeln.

Eine der Besonderheiten der Schülerschaft im Förderschwerpunkt Sprache ist neben der Auffälligkeit in der Artikulation die herabgesetzte auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsfähigkeit. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, dass Anweisungen in sehr kleinen Gruppen oder sogar einzelnen Schülerinnen und Schülern erläutert werden müssen.

Nahezu alle Kinder im Förderschwerpunkt Sprache weisen zudem grob-, fein- und mundmotorische Beeinträchtigungen auf. Das Mittagessen und gezielte motorische Angebote bieten für diese Bereiche Möglichkeiten zur Förderung.

Im Förderschwerpunkt Sprache werden auch Kinder mit Hörbeeinträchtigungen unterrichtet. Für diese Kinder ist es von besonderer Bedeutung, dass sie sich zumindest zeitweise akustisch erholen können. Die Einbindung von Entspannungsangeboten im Ganzttag bietet diesen Schülerinnen und Schülern den benötigten Raum dafür. Gleiches gilt für Kinder mit großen Konzentrations- und Aufmerksamkeitsdefiziten wie auch mit auditiven Verarbeitungsstörungen.

Sprachbeeinträchtigte Schülerinnen und Schüler benötigen häufig verbale Begleitung und Unterstützung, um emotional herausfordernde Situationen bewältigen zu können. In diesen Situationen ist eine individuelle Begleitung in der angemessenen Kontaktabahnung und -begleitung notwendig.

## 3.2 Raumkonzept

Die Elisabethschule Friesoythe verfügt über insgesamt 26 Klassenräume für die beiden Förderschwerpunkte Sprache und Geistige Entwicklung. Für den Ganzttag können die Klassenräume aus dem Bereich Sprache z.B. für die Lernzeiten genutzt werden.

Der Pausenhof bietet verschiedene Spiel- und Bewegungsflächen, darunter u.a. einen Kletterparcours, Schaukeln, ein Soccerfeld und eine Basketballanlage.

Für den Ganztagsbereich im Bereich Sprache wurden Räumlichkeiten eingeplant. Dazu gehören 3 Gruppenräume, die für die Lernzeiten und den Freizeitbereich genutzt werden können sowie ein Büro und zusätzliche Materialräume. Für den Ganztagsbereich können zudem verschiedene Fachräume genutzt werden. Dazu gehören das Forscherlabor, die Schülerbücherei, 2 Snoezelenräume, 2 Musikräume, eine Sporthalle, 1 Textil- und Kunstraum sowie 1 Werkraum. Zudem gibt es einen Therapiebereich mit verschiedenen Therapieräumen, Bällebad und Matschraum.

Für das Mittagessen gibt es eine Mensa mit Vor- und Nachbereitungsräumen.

Die Fachräume werden auch im ganztägigen Unterricht des Förderschwerpunktes Geistige Entwicklung genutzt. Die Verteilung der Räume wird von der Schule organisiert. Für die Räume bestehen Regelungen und teilweise Einweisungspflichten, die von allen im Ganzttag beteiligten Personen beachtet und eingehalten werden müssen.

### 3.3 Bedarfserhebung

Zur Ermittlung des Bedarfs wurde im April 2025 eine an die Eltern der Elisabethschule gerichtete Umfrage zum Thema Ganzttag durchgeführt. Die Eltern haben sich in allen Stufen und Bereichen eher für eine freiwillige Teilnahme am Ganzttag ausgesprochen.

Grundsätzlich gibt es bei den Eltern an allen 5 Tagen den Bedarf ihre Kinder im Ganzttag anzumelden. Dabei wurden die Tage Montag, Dienstag und Mittwoch am meisten gewünscht. Am Donnerstag und Freitag ist der Bedarf deutlich geringer angegeben worden. Besonders der Freitag wird nur von wenigen Eltern als Ganzttag (insgesamt 14 für die ganze Schule inkl. des GE-Bereichs) angegeben.

## 4. Finanzen

Die außerunterrichtlichen Angebote des Ganztags sind für die Eltern kostenfrei. Dies gilt nicht für das Mittagessen. „Ganzttagsschulen sowie Förderschulen mit ganztägigem Unterricht erhalten für die Schülerinnen und Schüler, die je Tag im Umfang von mindestens 2 Unterrichtsstunden von außerunterrichtlichen Aktivitäten teilnehmen, einen Zuschlag an Lehrerstunden zur Ausgestaltung der Angebote. Die Berechnungsgrundlage ist Zahl der am Ganzttag angemeldeten Schülerinnen und Schüler. Ganzttagsschulen können die Lehrkräfte-SOLL-Stunden teilweise in ein Mittelkontingent (Budget) umwandeln lassen und damit außerschulische Fachkräfte im Ganztagsbereich beschäftigen“ (Erlass Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung: RdErl. D. MK v. 21.03.2019).

## 5. Qualitätsentwicklung

### 5.1 Leitungsverantwortung und Organisation

Gemäß §43 liegt die Gesamtverantwortung der Ganzttagsschule bei der Schulleitung. Unter Beteiligung aller Gremien und Gruppen und deren Zuständigkeiten wird die Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung der offenen Ganzttagsschule in einem fortlaufenden Prozess umgesetzt. Das Ganzttagskonzept wird im Schulprogramm der Elisabethschule integriert.

### 5.2 Evaluation

In regelmäßigen Abständen finden ausführliche Austauschgespräche im multiprofessionellen Team zu aktuellen Themen und Fragestellungen und mit der Schulleitung statt. Zum Ende des Schuljahres werden in diesem Rahmen die Erfahrungen des zurückliegenden Zeitraums evaluiert und fließen in die Planungen für das neue Schuljahr mit ein. Der Ganzttag wird aufgrund der regelmäßigen Evaluationen fortlaufend weiterentwickelt.

### 5.3 Kooperationen

Geplant ist die enge Zusammenarbeit zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Elisabethschule, dem Schulträger, Eltern sowie Kooperationspartnern und Therapeuten, die essentiell für die positive Arbeit im Ganzttag sowie deren Weiterentwicklung ist.

#### 5.3.1 Zusammenarbeit mit dem Schulträger

Es besteht ein enger Austausch mit dem Schulträger bezüglich der räumlichen und sächlichen Ausstattung, der Organisation des Mensabetriebs und der Beförderung für die Schülerinnen und Schüler sowie bezüglich konzeptioneller und finanzieller Fragen.

#### 5.3.2 Multiprofessionelle Teams

Im Ganzttag sollen Lehrkräfte sowie pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt werden. Dazu soll mit externen Kooperationspartnern zusammengearbeitet werden. Zudem soll mit Vereinen (z.B. Sportvereinen) zusammengearbeitet werden.

##### 5.3.2.1 Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

In regelmäßigen Gesprächen und Absprachen tauschen sich Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie weitere für den Ganzttag beschäftigte Personen über Inhalte, pädagogische und erzieherische Aspekte aus. Die Evaluation über die Umsetzung der Angebote erfolgt halbjährlich im Austausch zwischen allen am Ganzttag beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Schulleitung. Eine enge Verzahnung zwischen Unterrichtsinhalten, Angeboten und Förderaspekten im Ganzttag wird dadurch ermöglicht.

##### 5.3.2.2 Zusammenarbeit mit Therapeutinnen und Therapeuten

Für die Therapie wird mit Therapeutinnen und Therapeuten aus verschiedenen Praxen zusammengearbeitet. Der Einsatz wird, gemäß ärztlicher Verordnungen, für die einzelnen Schülerinnen und Schüler durchgeführt. Ein enger Austausch zwischen Therapeuten, Lehrkräften und Eltern über Therapieinhalte und -ziele findet regelmäßig statt.

### 5.3.3 Zusammenarbeit mit Eltern

Die Eltern der Schule sind über die Schulgremien, über Elternabende und über die Einbindung in den Schulalltag (z.B. Schulfeste, Klassenaktionen) in die Schule integriert. Diese Zusammenarbeit gilt auch und insbesondere für den Bereich der Ganztagsbildung.

Grundsätzlich erfolgt der Austausch mit den Eltern über die Klassenlehrkraft. Begrenzte Themen, die die Abläufe des Ganztages betreffen, können von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit den Eltern direkt besprochen werden.

### 5.4. Einbindung von Schulprogramm und weiteren Konzepten

Für einheitliche Abläufe im Schulalltag und im Ganzttag gelten die für den Förderschwerpunkt Sprache geltenden Konzepte (z.B. Kinderschutzkonzept), Regelungen und Absprachen (z.B. Schulordnung, Pausenregeln) durchgängig. Diese werden zugänglich gemacht und allen am Ganzttag eingesetzten Personen mitgeteilt.

## 6. Erziehungs- und Bildungsziele

Die Umsetzung des Ganztages hat viele positive Auswirkungen auf die Schülerschaft und die Elternschaft der Elisabethschule.

- Die Schülerinnen und Schüler können sich gewinnbringend an positiven Sprachvorbildern orientieren.
- Die Schülerinnen und Schüler bekommen pädagogische und fachliche Begleitung bei der Erfüllung von Haus- und Übungsaufgaben.
- Der Kontakt der Schülerinnen und Schüler untereinander findet über einen größeren Zeitraum statt und fördert soziale Kompetenzen.
- Spielsituationen im Ganzttag bieten zudem weitere Sprechansätze und Möglichkeiten zur Förderung des Sozialverhaltens und der Interaktion mit anderen.
- Verschiedene Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung stellen eine Verknüpfung von Bildung und Freizeit dar und können erprobt werden, um ggf. spätere Hobbies entwickeln zu können.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren und verinnerlichen die Elemente eines geregelten und ritualisierten Tagesablaufs.
- Der Schulvormittag mit dem anschließenden offenen Ganztagsangebot verbindet Erziehung, Unterricht und außerunterrichtliche Angebote zu einer pädagogischen und organisatorischen Einheit. Die Schule wird zum Lebensmittelpunkt für Schülerinnen und Schüler und ergänzt das familiäre Angebot, um die individuelle Gesamtpersönlichkeit zu fördern.

## 7. Organisation und Gestaltung

Die Elisabethschule plant ab dem Schuljahr 2026/27 nach Bedarf an 5 Tagen in der Woche von 7:30 bis 15:30 einen offenen Ganztag für die Klassen 1-4 im Bereich Sprache anzubieten. Dieses Ganztagsangebot umfasst ein Mittagessen, Lernzeiten, Pausen und zusätzliche außerschulische Freizeitangebote. Eine stufenweise Einführung des Ganztags beginnend mit Klasse 1 wird aufgrund der geringen Schülerzahlen für diese Jahrgangsstufe nicht umgesetzt. Zudem würde dadurch das bestehende Angebot für die restlichen Klassen des Bereichs Sprache wegfallen.

Es ergeben sich folgende Planungen, die nach Bedarf auf den unterschiedlichen Ebenen umgesetzt werden könnten:

### 7.1 Zeitliche Organisation

Aufgrund der langen Fahrzeiten der Schülerinnen und Schüler wird ein „offener Anfang“ geplant. Im Rahmen des offenen Anfangs werden sie zwischen 7:30-8:00 Uhr in der Schule betreut und beaufsichtigt.

#### Schuljahr 2026-27:

Klassen 1-4 im Schwerpunkt Sprache:

Entweder:

Anmeldung zum offenen Ganztag, einzelne Tage wählbar:  
Montag bis Freitag von 7:30 bis zu 15:30

Oder:

Keine Anmeldung zum offenen Ganztag:

Jahrgangsübergreifende Eingangsstufe:

Zwei Tage die Woche 8.00 – 11:20

Drei Tage die Woche: 8:00-12:25

Jahrgänge 3 und 4

Ein Tag die Woche: 8:00-13:10

Vier Tage die Woche: 8:00-12:25

## 7.1.1 Geplanter Ablauf im Ganztagsbetrieb

**Gelb=** verpflichtendes Angebot

**Magenta=** wählbares Angebot

Für den SR-Bereich:

Beispiel Jahrgang 1 (Tage der Unterrichtszeiten 5 oder 4 Std. stehen noch nicht fest)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30-8:00	Offener Anfang Schülerinnen und Schüler kommen in dieser Zeit in der Schule an				
8:00-11:20	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
	Abholen durch Busse/Taxen oder Pause			Abholen durch Busse/Taxen oder Pause	
11:40-12:25	Offener Ganztag:			Offener Ganztag:	
12:25-15 Uhr	Mittagessen Lernzeit Pause/ Spielen Angebot	Abholen durch Busse/Taxen Offener Ganztag: Mittagessen Lernzeit Pause/ Spielen Angebot		Mittagessen Lernzeit Pause/ Spielen Angebot	Abholen durch Busse/Taxen Offener Ganztag: Mittagessen Lernzeit Pause/ Spielen Angebot
15:00-15:30	Endbetreuung				
15:30	Abholen durch Busse/ Taxen				

## 7.1.2 Abweichende Regelung vom Zeitplan

Der offene Ganztag sieht vor, dass angemeldete Kinder am gemeinsamen Mittagessen und mindestens einem weiteren Angebot (hier: Lern- und Übungszeit) verbindlich teilnehmen. Soll die Abholung der Kinder vor dem offiziellen Ende des Ganztages um 15:30 Uhr erfolgen, so haben Eltern die Möglichkeit nach Absprache dies um 14 Uhr selbstständig zu organisieren. Es besteht kein Anspruch auf eine Beförderung durch den Schulträger (Taxiunternehmen).

## 7.2 Anmeldung

Zu Beginn des Schuljahres äußern die Eltern schriftlich den Betreuungswunsch für ihr Kind. Dieser gilt dann verpflichtend für mindestens ein Halbjahr. Im Zuge der Anmeldung zum offenen Ganzttag wählen die Eltern ebenfalls zwischen der Möglichkeit das kostenpflichtige warme Mittagessen für ihr Kind in Anspruch zu nehmen oder ihr Kind mittags durch mitgebrachtes Essen zu verpflegen.

Der Anspruch auf einen Ganztagsplatz besteht zum Schuljahr 2026/27 für die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 1. Für die anderen Schülerinnen und Schüler werden Betreuungswünsche der Eltern nach vorhandenen Kapazitäten umgesetzt. Bis zum Schuljahr 2030/31 wird sich der Ganztagsanspruch für den Förderschwerpunkt Sprache stufenweise um die weiteren Jahrgänge erweitern.

## 7.3 Gruppenzusammensetzung

Ausgehend von den angemeldeten Schülerinnen und Schülern, werden die Gruppen durch die Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ganztags zusammengestellt. Die Ganztagsgruppen, die sich im offenen Ganzttag ergeben, werden sich aufgrund der langjährigen Erfahrung der bisherigen Nachmittagsbetreuung möglichst aus höchstens 10 Schülerinnen und Schülern pro Gruppe zusammensetzen.

## 7.4 Inhaltliche Gestaltung

Der Ganzttag umfasst die drei Module Mittagessen, Lern- und Übungszeit und das außerunterrichtliche Freizeitangebot. Je nach Ende des Unterrichts sind diese Module zeitlich unterschiedlich angeordnet, wobei das außerunterrichtliche Freizeitangebot immer den Abschluss bildet.

Im Anschluss an den Unterricht findet ein gemeinsames Mittagessen statt. Informationen hierzu finden sich unter Punkt 7.

An das Mittagessen schließt sich eine Lern- und Übungszeit an. Hier fertigen die Schülerinnen und Schüler ihre Hausaufgaben an. Entsprechend des Hausaufgabenerlasses umfasst die Lern- und Übungszeit maximal 30 Minuten. Kinder, die die Hausaufgaben bereits beendet haben, erhalten weitere, bereitgestellte Übungsaufgaben. Dabei wird ausdrücklich auf die allgemeine Ruhe geachtet.

Die Lern- und Übungszeit strebt die Erledigung der Hausaufgaben jedes Kindes an, um Nachteile aus unterschiedlichen familiären Bedingungen zu mindern. Es wird den Eltern jedoch angeraten, besonders Lese- und Kopfrechenübungen in den familiären Alltag aufzunehmen. Darüber hinaus liegt es ebenfalls in der Verantwortung der Eltern, die Hausaufgaben täglich auf Vollständigkeit zu kontrollieren und ggf. fertig zu stellen.

Im Anschluss an die Lern- und Übungszeit finden ab 14 Uhr wechselnde Angebote statt. Das außerunterrichtliche Freizeitangebot wird so geplant, dass die Kinder sich in wechselnden heterogenen Gruppen näher kennenlernen. Auf diese Weise erhalten Kinder einen

individuellen Schutz- und Schonraum, aber auch die Möglichkeit zum Erleben einer größeren Gemeinschaft bzw. ihrer individuellen Talente und Stärken.

Für die außerunterrichtlichen Angebote werden neben den Betreuungsräumen auch die Fach- und Spezialräume der Schule genutzt (Textil- und Kunstraum, Turnhalle, Snoezelenraum, Matschraum, Musikraum etc.). Die Angebote werden aus diversen Lern- und Entwicklungsbereichen zusammengestellt, zu denen unter anderem folgende zählen:

- Musisch-kultureller Bereich
- Emotionale Entwicklung und soziales Lernen
- Motorischer Bereich
- Sprachlicher Bereich
- Lebenspraktische Kompetenzen
- Natur- und Lebenswelt

Auf Wunsch und zur Entlastung der Eltern sowie aus schulorganisatorischen Gründen finden nachmittags für einzelne Schülerinnen und Schüler außerschulische Therapien, wie z.B. Logopädie und Ergotherapie in den Räumen der Elisabethschule statt.

### 8. Mittagessen

Der Mensabetrieb ist in der Schulaula als Multifunktionsraum installiert. Der Mensabereich ist mit Gruppentischen ausgestattet, an denen bis zu 84 Personen Platz finden. An die Schulaula angrenzend befindet sich die Ausgabeküche, in der das Essen vom Caterer von den Küchenkräften entgegengenommen wird, bevor es zu einem späteren Zeitpunkt an die Gruppen ausgegeben wird.

Wir legen Wert darauf, unseren Schülerinnen und Schülern eine gesunde und ausgewogene Ernährung anzubieten, die sie auch für den Nachmittagsunterricht bzw. für die Nachmittagsangebote fit und leistungsstark hält. Daher orientieren wir uns an dem DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung an Schulen.

Das Mittagessen wird montags bis mittwochs in drei Schichten eingenommen. Das Essen wird von einem externen Caterer geliefert und von mehreren Küchenkräften in der Mensaküche vorbereitet, portioniert und nachbereitet.

Die Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich Sprache, die am Ganzttag teilnehmen, essen montags bis mittwochs in der 3. Schicht ab 13:15-14:45 Uhr und donnerstags und freitags von 12:30-13:00 Uhr. Das Essen wird in kleinen Gruppen eingenommen. Schülerinnen und Schüler, die nicht für das Mensaessen angemeldet sind, essen gemeinsam mit den anderen in der Mensa. Die Eltern sorgen dafür, dass sie etwas zu essen von zu Hause mitgeben.

9. Anhang

## **Unsere Schulordnung**

Elisabethschule Friesoythe

### **Allgemeines**

Unsere Schule ist ein Haus für uns alle.

Jeder, der hier lernt und arbeitet, hat ein Recht darauf, sich hier wohl und sicher zu fühlen.

### **Dafür müssen wir folgende Regeln beachten:**

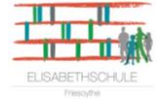
#### **Allgemein**

- Wir sind hilfsbereit und respektieren jeden anderen.
- Wir verhalten uns so, dass alle gerne zur Schule kommen und nachmittags gesund wieder nach Hause gehen können.
- Wir treten, schlagen, kneifen und beleidigen niemanden, auch nicht aus Spaß.
- Die Anweisungen der Erwachsenen befolgen wir.
- Alle Gegenstände in unserer Schule behandeln wir sorgfältig.
- Wir achten darauf, dass es in der Schule und auf dem Schulhof sauber ist.
- Wir sorgen dafür, dass alle Pflanzen, Bäume und Sträucher auf dem Schulhof in Ruhe wachsen können.
- Wir achten beim Spielen darauf, niemanden zu verletzen.
- Im Schulgebäude bewegen wir uns langsam.
- Wir werfen nicht mit Schneebällen.
- Wir spielen nicht in den WCs und halten sie sauber.
- Wir bringen nur Getränke und Gegenstände mit, die in der Schule erlaubt sind.
- Wir beachten das Rauchverbot auf dem gesamten Schulgelände.
- Wir bleiben auf dem Schulgelände, es sei denn wir haben eine Genehmigung.
- Wenn wir Hilfe brauchen, wenden wir uns an die Aufsichtspersonen.
- Im Unterricht kauen wir keinen Kaugummi.
- Wir sparen Wasser und Energie.
- Wir sortieren unsere Abfälle.
- Wir achten selbst auf unsere Wertgegenstände.

#### **Vor dem Unterricht**

- Das Schulgelände darf frühestens 30 Minuten vor Unterrichtsbeginn betreten werden.
- Nach Ankunft der Busse gehen wir gleich in das Schulgebäude.

## Konzept für den offenen Ganzttag für den Förderschwerpunkt Sprache an der Elisabethschule Friesoythe



- Wenn wir mit dem Fahrrad oder Mofa kommen, stellen wir es abgeschlossen im Fahrradstand ab.
- Wir verhalten uns ruhig.

### Nach dem Unterricht

- Das Ende des Unterrichts wird durch die Lehrkraft festgelegt.
- Am Ende des Schultages stellen wir die Stühle hoch.
- Wir gehen nach dem Unterricht zu den Bussen, Taxen oder Fahrrädern. Dann machen wir uns sofort auf den Weg nach Hause.
- An der Bushaltestelle verhalten wir uns rücksichtsvoll.

### Benutzung von Smartphones, Handys, digitalen Geräten mit Fotofunktion und digitalen Audiomitteln

- Elektronische Geräte, wie Handys, Smartphones, digitale Uhren mit Fotofunktion und MP3-Player dürfen in der Schule nicht genutzt werden, es sei denn, es gibt eine ausdrückliche Genehmigung.
- Die Benutzung von diesen Geräten ist auch in den Pausen auf dem Schulgelände für Schülerinnen und Schüler verboten.
- Bei Verstoß wird das Gerät von einer Aufsichtsperson abgenommen, im Sekretariat hinterlegt und nur einem Erziehungsberechtigten wieder ausgehändigt.
- Telefonate dürfen nur mit Zustimmung einer Lehrkraft geführt werden.

### Wenn wir gegen Regeln verstoßen, kann das für uns Folgen haben:

- Ermahnung / Klärungsgespräch
- Aufschreiben von Gedanken zum Vorgang (oder Anfertigung einer Zeichnung)
- Abschreiben eines passenden Textes
- Schaden ersetzen oder wiedergutmachen
- Bei Wiederholungen oder schlimmeren Verstößen kann ein sozialer Ausschluss erfolgen.
- Information der Eltern oder Erziehungsberechtigten
- Gespräch mit der Schulleitung
- Ordnungs- und Disziplinarmaßnahmen